

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

11. Jahrgang - Nr. 1

Dezember 2013 - Februar 2014

Frohes Fest

Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3/4
Warten im Advent	Seite	5
Gemeindefreizeit	Seite	6
Süßer die Glocken	Seite	7
Hätten Sie gewußt	Seite	8
Weihnachten in Kanada	Seite	9-11
Unsere Gottesdienste	Seite	12/13
Termine und Veranstaltungen	Seite	14/15
Stille Saiten / Jörg Sollbach	Seite	16
Erste Schritte	Seite	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	18/19
Worte zum Nachdenken	Seite	20
Für Leib und Seele	Seite	21
Kinderseite	Seite	22/23
Ein winterliches Gedicht	Seite	24

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,

Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (02982)8593 📠 (02982)8037

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),

Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,

29393 Gr. Oesingen

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach

Sparkasse Hochsauerland

Konto Nr.: 71 002 067

Bankleitzahl: 416 517 70

MONATSSPRUCH

JANUAR 2014

Morgen
Lass mich am Morgen
hören deine Gnade; denn
ich hoffe auf dich.
Tu mir kund den Weg,
den ich gehen soll; denn
mich verlangt
nach dir. Weg

PSALM 143,8

Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionschluss für
die nächste Ausgabe:**

Di., 11. Februar 2014

**Bürozeiten der
Ev. Kirchengemeinde**

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Liebe Gemeinde!

In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen

(Johannesevangelium , Kapitel 1, Vers 4)

Woher kommt eigentlich die große Faszination an Weihnachten? Warum scheinen sich Herzen und Sinne ganz unterschiedlicher Menschen – und zwar unabhängig von religiöser oder kirchlicher Bindung – an diesem Fest miteinander zu verbinden?

Einzigartig unter allen christlichen Festen erfreut sich Weihnachten auch in nicht-christlichen Kreisen großer Beliebtheit.

Ganz tiefe, häufig unterbewusst verankerte Schichten werden hier angesprochen: Die große Sehnsucht aller Menschen nach Leben und Licht in dunklen Stunden, findet hier seinen Ausdruck.

Licht bedeutet Leben. Ohne das Licht der Sonne, wäre Leben auf unserem Planeten nicht möglich. Licht bringt Wachstum, Licht bringt Wärme. Auch wenn Menschen inzwischen künstliches Licht geschaffen haben, welches kalt und grell kein Wärmequell mehr ist, so liegt gerade darin eine Botschaft an die Welt: Es ist nicht alles Gold was glänzt. Und es ist nicht alles warm, was strahlt.

Im übertragenen Sinne kann das auch heißen: Dinge, die uns so begehrenswert erscheinen, denen wir nachjagen, als hänge unser Leben davon ab, können sich häufig als nur „schein“-bare Notwendigkeiten

entpuppen. Wir können verblendet werden von Angeboten der Werbung, von Verlockungen der Wirtschaft, ja selbst zwischenmenschliche Beziehungen und Besitztümer können uns verführen, sie als Inbegriff erfüllten Lebens zu sehen.

Wir haben uns inzwischen eine technisch-künstliche Welt geschaffen, die uns enturzelt hat von dem, was Leben wirklich ausmacht. Die Advents- und Weihnachtszeit appelliert ans Ursprüngliche, an den tief in uns allen schlummernde Quell wirklich erfüllten Lebens: Geborgenheit, Schutz, Angenommensein, Gemeinschaft und Frieden.

Weihnachten wird uns gesagt: Gott hat die Menschheit und in ihr jeden einzelnen Menschen angenommen. In Gott allein, dem Ursprung und Erhalter allen Lebens, ist wahres Leben zu finden. Nicht im grellen Schein des Neon- oder LED-Lichts



der Welt, sondern im warmen, kleinen Schein der Kerzen. Jesus, dessen Geburt wir Weihnachten feiern, kann darum als Erwachsener zu uns sagen: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis. Diese Botschaft von Weihnachten scheinen viele Menschen instinktiv zu erahnen: Glück, Zufriedenheit und erfülltes Leben schenkt Gott dem, der/sie sich beschenken lässt. Ich wünsche allen, die daran glauben, dass sich diese Erfahrung nicht mit ein paar schönen Weihnachtstagen erschöpft, sondern mit uns in das neue Jahr geht und uns durchträgt, wenn die Kerzen erloschen und der Glanz

von Weihnachten vergangen ist.

Von Gottes Liebe treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will Gott diese Tage mit uns leben und mit uns gehen in ein neues Jahr.

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünscht

Ihr Pfarrer Uwe J. Steinmann



WARTEN IM ADVENT

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagttheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

Tina Willms

GEMEINDEFREIZEIT 2014 – KANADA



Unberührte Wildnis in den Bergen von Vancouver Island,
BC - Kanada

In der zweiten Woche geht es dann nach Vancouver Island/British Columbia (BC) ins Indianerreservat mit Möglichkeiten zum Kanufahren, Übernachtung in Blockhütten sowie Walewatching auf dem Pazifischen Ozean.

Das Skigebiet Mount Washington lädt dort zum Wandern oder Kanufahren ein.

Tagesausflüge zur Provinzhauptstadt Victoria sowie nach Vancouver City sind

eingepplant.

Um die Kosten dennoch halbwegs erschwinglich zu halten, wird die Unterbringung zum größten Teil in privaten Gastfamilien erfolgen.

Die Reisekosten (einschließlich Flug ab Frankfurt a. M.) betragen 2.500,- €.

Das Interesse an dieser Gemeindefreizeit ist sehr groß, sodass die Höchstteilnehmerzahl schon erreicht ist. Falls Sie dennoch gerne mitfahren möchten, können Sie sich auf eine Warteliste setzen lassen. Wenn ein Teilnehmer ausfallen sollte, rücken Sie nach.

Voranmeldungen bitte schriftlich an das Gemeindebüro, Prozessionsweg 32, 59964 Medebach oder per E-Mail an: emedebach@t-online.de

Im Sommer 2014 plant die Ev. Kirchengemeinde Medebach eine Gemeindefreizeit in Kanada!

Reisetermin: 7. – 23. Juli 2014

Teilnehmerzahl: 8 – 12 Personen

Geplant ist eine Woche Edmonton/Alberta mit Stadtbesichtigungen der Hauptstadt der Provinz Alberta sowie der Olympia und Rodeo Hauptstadt Calgary. Freilichtmuseum Drumheller mit den größten Dinosaurierfunden der Welt sowie Besichtigung des Buffalo Jump Museums indianischer Kultur stehen ferner auf dem Programm. Büffelherden und unberührte Natur in den Kanadischen Rocky Mountains können auf mehrtägigen Busfahrten erlebt werden.

Süßer die Glocken nie klingen - nicht nur zur Weihnachtszeit

Glocken sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Kirchen. Glocken begleiten uns durch den Tag – wenn wir sie denn wahrnehmen, in unserem hektischen Alltag.

Glocken rufen zum Gottesdienst und Gebet.

Glocken erschallen, wenn wir am Anfang unseres Lebens getauft werden, und sie erklingen, wenn wir zu Grabe getragen werden.

Unser ganzes Leben lang begleiten uns die Glocken.

Aber auch Glocken müssen gelegentlich gewartet und repariert werden. Und das kostet Geld. Und nicht wenig.

Mit Ihrer großzügigen Spende zu unserer diesjährigen Herbstsammlung tragen Sie dazu bei, dass uns auch in Zukunft die Glocken der evangelischen Kirche in Medebach durch ihren unvergleichlichen Klang erfreuen.

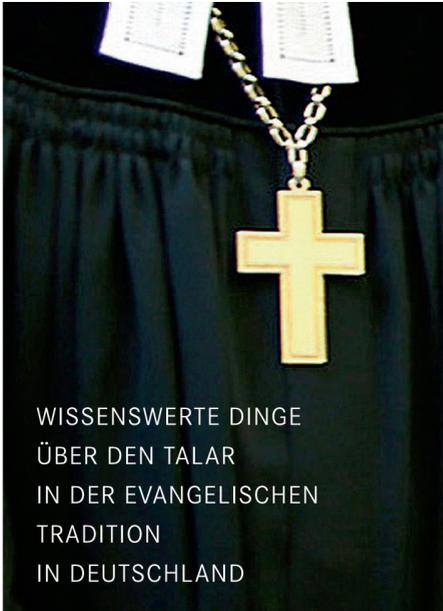


Herbstsammlung vom 16. November bis 7. Dezember

Die diesjährige Herbstsammlung für die Gemeinde soll dem Zweck dienen, die dringend erforderliche Reparatur der Kirchturmglöcken zu finanzieren.

Darum bitten wir höflichst um Ihre Unterstützung und bedanken uns schon jetzt herzlichst für Ihre Hilfe.

**Das Presbyterium der Evangelischen Kirche Medebach
Pfarrer Uwe J. Steinmann**



WISSENSWERTE DINGE
ÜBER DEN TALAR
IN DER EVANGELISCHEN
TRADITION
IN DEUTSCHLAND

Foto: epta bild

HÄTTEN SIE GEWUSST, DASS...

**... in einer kleinen Landeskirche
mitten in Deutschland eine Zeit lang
ein moderner Talar existierte?**

In der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck setzte man sich mit einer neuen Talarform nicht nur auseinander, sondern führte sie – als einzige Gliederkirche der EKD – auch ein. 1968 wurde hier ein zwar weiterhin schwarzer, aber mit violetterm, V-förmigem Schalkragen und Ärmelbesatz versehener Talar zum Standard. Das Ganze dauerte allerdings nur bis 1996 – dann wurde diese Alternative wieder eingestellt. Die Pfarrerschaft hatte einfach nicht richtig mitgezogen.

CLAUDIUS GRIGAT  evangelisch.de

Gelder aus Spenden, Kollekten und Sammlungen

Die Zahlen belegen: Wir haben eine spendenfreudige Gemeinde, die für gezielte Projekte gerne gibt.

Für den Kirchenanstrich 2012 wurden insgesamt aus Spenden, Kollekten und der Sammlung 11.078,40 € zusammengelegt.

Für die Erneuerung unserer Heizung im Jahr 2013 kamen 4.490,29 € zusammen.

Als Ziel für die gerade laufende Herbstsammlung zur Reparatur unserer Kirchenglocken haben wir uns die Summe von 2.500 € gesetzt.

Ich bin zuversichtlich, dass wir dieses Ziel schaffen werden.

Ich bedanke mich im Voraus, auch im Namen des Presbyteriums.

Ihr Pfarrer Uwe J. Steinmann

Frauenkreis trifft sich

Der Frauenkreis „Mittendrin“ trifft sich am Mittwoch dem 22. Januar 2014 zu einem offenen Gesprächskreis über die Jahreslosung 2014: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73,28) mit Pfarrer Steinmann um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Prozessionsweg 32. Alle interessierten Frauen sind dazu herzlich eingeladen.



Die Kanadische Weihnacht ist so facettenreich und mannigfaltig wie das Land und seine kulturelle Vielfalt. Kanada ist ein Land, dessen Bevölkerung aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt stammt. Daher unterscheiden sich die weihnachtlichen Bräuche in den verschiedenen Provinzen Kanadas, die von der ursprünglichen Kultur und Herkunft ihrer Bevölkerung beeinflusst sind ebenso, wie in den jeweiligen Familien, welche die Traditionen und Bräuche ihrer Vorfahren und deren Herkunftsländer pflegen.

In den nördlichen Provinzen des Landes wird häufig ein großes Winterfest abgehalten, das als Sink Tuck bekannt ist. Die Ureinwohner Inuit (früher Eskimos genannt) feiern mit Tanz, und verteilen Geschenke bei ihrem Fest.

An die Kolonialzeit erinnert ein Brauch in der Atlantikprovinz Nova Scotia (Neuschottland). Dort singt die Bevölkerung zu Weihnachten immer noch die gleichen Lieder, die ihre Vorfahren vor 200 Jahren aus dem schottischen Hochland mitgebracht haben.



Auch der Haushund hat sein gemütliches Plätzchen unterm Weihnachtsbaum.

Im französischen Teil Kanadas ist die Quebecker Weihnacht gekennzeichnet von katholischen Traditionen. In den Wohnzimmern werden Krippen aufgestellt. Nach der Christmette wird traditionell die Tourtière serviert, eine Art Schweinepastete. Beliebte Gerichte zu Weihnachten außerdem die Boulettes, kleine Hackbällchen. Und das Weihnachtsessen hat einen eigenen Namen: man nennt es das Reveillon.

British Columbia, die westlichste Provinz Kanadas ist Lachsfanggebiet. Schon die heimischen Indianerstämme balgten sich mit den Schwarzbären um diese nahrhaften

Fische, die alljährlich die Flüsse zu ihren Laichplätzen hochziehen. Darum wird zum traditionellen Weihnachtstruthahn entweder frischer oder geräucherter Lachs serviert. Die Kombination aus Fisch und Fleisch wird „Surf & Turf“ genannt.

Bei der Carolship Parade in Vancouver gleiten lichter geschmückte Schiffe übers Wasser. Einen unvergleichlichen Anblick bieten zu Weihnachten die Niagara-Fälle in Ontario, wenn sich das Licht von Tausenden bunten Lampen in den tosenden Wassermassen bricht.

Als übergreifende Gemeinsamkeit dieser unterschiedlichen Traditionen kann man sagen, dass sich Kanada stark an die in den USA praktizierten Gewohnheiten anlehnt: Santa Claus (Weihnachtsmann) bringt in der Nacht des Heiligen Abends mit seinem

Rentierschlitten die Geschenke für die Kinder, die er durch den Kamin befördert (fast jedes kanadische Haus verfügt über einen solchen). Als Belohnung (oder Bestechung?) stellen die Kinder am Heiligen Abend vor dem Schlafengehen eine großes Glas Milch und ein paar Weihnachtskekse für Santa auf und legen ein paar Mohrrüben für die braven und tapferen Rentiere dazu, unter denen sich Rudolf mit der roten Glühnase besonderer Beliebtheit erfreut. Die Erwachsenen trinken dann noch einen Eggnog mit Schuss (Eierpunsch mit Rum). Eggnog – ein sehr süßes Getränk aus Milch mit rohen Eiern und Puderzucker – kann die gesamte Advents- und Weihnachtszeit im Supermarkt im Tetra Pack gekauft werden und wird von jung und alt – am liebsten kalt – getrunken.

Am Weihnachtsmorgen versammelt sich die Familie vor dem Weihnachtsbaum und packt Geschenke aus. Außer in deutschstämmigen Kirchengemeinden, findet am Weihnachtstag kein Gottesdienst statt. Die waren schon zuvor an Heilig Abend – oft bis spät in die Nacht. Die Familie sitzt am Weihnachtsmorgen den ganzen Vormittag in Bademantel und Schlafanzug unter dem Christbaum und packt jedes Geschenk einzeln aus – immer



Die beleuchteten Niagarafälle

nur einer, während die andern zuschauen, staunen und sich mitfreuen.

Zwischendurch wird gefrühstückt – d.h. eine Art Brunch steht bereit und jeder

Tannenbäume, Weihnachts- und Märchenfiguren. Über den Eingangstüren hängen Mistelzweige. Wenn sich ein Pärchen darunter wiederfindet muss geküsst werden!



Natürlich darf die traditionelle Christmas Parade nicht fehlen: Ein fröhlicher Umzug, ähnlich unserem Karne-

bedient sich nach Belieben. Dann wird fern gesehen, Football im Schnee gespielt und Musik gemacht. Alles in einer lockeren, ganz ungezwungenen Atmosphäre. Am späten Nachmittag gibt es dann das traditionelle Weihnachtsessen mit Turkey (Truthahn), Cranberry Sauce, Stuffing (Truthahnfüllung), Maiskolben, viel rohes Gemüse und einen süßen Nachtisch wie Christmas Pudding oder englischen Plumpudding.

Weihnachten ist ein Familienfest, wobei der Begriff Family besonders weit gezogen wird: An Weihnachten sind alle Menschen eine Familie. Darum lädt man sich Gäste ein, Freunde und Verwandte, um im Großkreis Gemeinschaft zu haben. Manche hängen spaßeshalber Schilder an ihre Haustür mit der Aufschrift: „Gäste willkommen. Verwandte nur nach Absprache“.

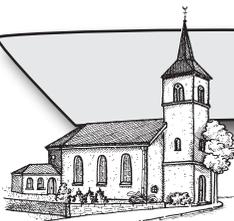
Die kanadischen Häuser sind wochenlang mit unzähligen Lichterketten in bunten Farben geschmückt. In den Vorgärten stehen überdimensionale, beleuchtete



Aufwändig geschmückte Weihnachtshäuser sind in Kanada überall anzutreffen

val, mit Dudelsackpfeifern, geschmückten Wagen, Bands, Weihnachtselfen und natürlich – auf seinem Schlitten: Santa Claus. Diese Paraden finden aber meist vor den eigentlichen Feiertagen statt.

Uwe J. Steinmann



Dezember 2013

So., 01.12.,	10.00 Uhr	1. Adventssonntag – Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi., 04.12.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst mit Singprobe	Pfr. Steinmann
So., 08.12.,	10.00 Uhr	2. Advent – Jörg Solbach, Gitarre	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
	15.00 Uhr	Jörg Solbach – offenes Singen	Pfr. Steinmann
Fr., 13.12.,	7.45 Uhr	Ökumenischer Adventsgottesdienst in der Grundschule Medebach	Pfr. Funder Pfr. Steinmann
So., 15.12.,	10.00 Uhr	3. Advent	Pfr. Schmäring
Mi., 18.12.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Fr., 20.12.,	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst / Verbundschule	Pfr. Schmäring Pfr. Funder
	12.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst / Gymnasium	Pfr. Steinmann Pfr. Funder
So., 22.12.,	10.00 Uhr	4. Advent	Pfr. Steinmann
Di., 24.12.,	15.30 Uhr	Heiligabend Familiengottesdienst mit Weihnachtsstück	Pfr. Schmäring
	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Schmäring
	20.00 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wiekeraad
Mi., 25.12.,	10.00 Uhr	Weihnachten – Abendmahl	Pfr. Schmäring
	11.30 Uhr	Kerstzangdienst (Gottesdienst in niederländischer Sprache im Gemeindezentrum)	Pfr. Wiekeraad
Do., 26.12.,	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag	Pfr. Piontek
So., 29.12.,	10.00 Uhr	Sonntag nach Weihnachten	Pfr. Horstmeier
Di., 31.12.,	15.30 Uhr	Altjahresgottesdienst in niederl. Sprache	Pfr. Wiekeraad
	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst – Abendmahl	Pfr. Schmäring



Januar 2014

So., 05.01.,	10.00 Uhr	Sonntag nach Neujahr – Abendmahl	Pfr. Steinmann
So., 12.01.,	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 15.01.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 19.01.,	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann
So., 26.01.,	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Schmäring
Mi., 29.01.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann

Februar 2014

So., 02.02.,	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Epiphania – Abendmahl	Pfr. Steinmann
So., 09.02.,	10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 12.02.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 16.02.,	10.00 Uhr	Septuagesimae	Pfr. Piontek
So., 23.02.,	10.00 Uhr	Sexagesimae	Pfr. Steinmann
Mi., 26.02.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann

Kindergottesdienste

am 08. Dezember, 12. Januar und 09. Februar,
jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum.



Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 18.12., 14.45 Uhr	Adventsnachmittag für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde	Frau Mitzscherling Pfarrer Steinmann
Mi., 29.01., 14.45 Uhr	Jahreshauptversammlung anschließend Frauenhilfsstunde mit Pfr. Steinmann	Frau Mitzscherling
Mi., 26.02., 14.45 Uhr	Die Kripo – Beratungsstelle/Opfer-schutz – informiert über aktuelle Vorgehensweisen von Trickbetrü- gern	Herr Segreff
Mi., 26.03., 14.45 Uhr	Gemeinsame Geburtstagsfeier der Mitglieder des 1. Vierteljahres	
Mi., 30.04., 14.45 Uhr	Das Leben mit der Demenz-Erkrankung Informationen für Angehörige und Betroffene	Herr Hundelshausen
Mi., 28.05.	Halbtagesfahrt	
Mi., 25.06, 14.45 Uhr	Grillen bei Mitzscherlings mit gemeinsamer Geburtstagsfeier der Mitglieder des 2. Vierteljahres	

**Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im
Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt.
Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen**

**Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen
jeweils um 16.00 Uhr statt:**

03.12. 2013	10.12.2013	17.12.2013	14.01.2014	21.01.2014
28.01.2014	04.02.2014	11.02.2014	18.02.2014	25.02.2014

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 18.12., 10.00 Uhr **Weihnachtsfeier mit Abendmahlsgottesdienst** Pfr. Steinmann

Mi., 29.01., 10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** Pfr. Schmäring

Mi., 26.02., 10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** Pfr. Steinmann

Allgemeine Termine

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Leitung</i>
Di., 03.12., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 07.01., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Mi., 22.01., 19.30 Uhr	Frauenkreis „Mittendrin“ Biblischer Gesprächsabend über die Jahreslosung	Pfr. Steinmann
Di., 28.01., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstteam	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann
Di., 04.02., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 25.02., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstteam	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann

Blockunterricht Wochenenden für Konfirmanden:

Samstag, 07. Dezember 2013	9.00 bis 13.00 Uhr
Samstag, 18. Januar 2014	9.00 bis 13.00 Uhr
Samstag, 08. Februar 2014	9.00 bis 13.00 Uhr

STILLE SAITEN

Erleben Sie ein Weihnachtskonzert, mit dem TOPACT der christlichen Musikszene und dem KINDERCHOR der Ev. Kirchengemeinde Medebach!



JÖRG SOLLBACH

SONNTAG - 08.12.2013

10:00 Uhr im Gottesdienst
und um 15:00 Uhr gemeinsam mit dem Kinderchor

Ev. Kirche - Medebach

KONZERT ZUM WEIHNACHTSMARKT

Weitere Informationen unter: www.joerg-sollbach.de

Erste Schritte in die Selbständigkeit

Die evangelische Kirchengemeinde bietet mit ihrer Betreuten Spielgruppe Kindern von 1 ½ bis 3 ½ Jahren die Möglichkeit, erste Erfahrungen außerhalb der Familie zu sammeln. In einem geschützten und überschaubaren Rahmen lernen schon ganz junge Kinder, sich von zu Hause zu lösen.



Die Spielgruppe bietet ihnen die Möglichkeit, sich erstmals in einer Gruppe von Kindern zu erleben, gemeinsam zu spielen, zu singen, zu toben oder zu „werkeln“. Gleichzeitig lernen sie, auch zu einer neuen Bezugsperson, der Erzieherin, Vertrauen zu entwickeln. Das Erleben eines wiederkehrenden Rhythmus, dienstags und mittwochs in der Spielgruppe, der gleich bleibende Tagesablauf, Lieder und Reime, die sich wiederholen, Erlebnisse entlang dem Jahreslauf, mit seinen unterschiedlichen Erfahrungsangeboten bieten den Kindern Gelegenheit, zu lernen, sich auch außerhalb der behüteten Eltern-Kind-Beziehung sicher zu fühlen.

In einer Gruppe von max. 10 Kindern werden soziale und sprachliche Kom-

petenzen frühzeitig gefördert. Gezielte elementare Angebote ermöglichen den Kindern, ihre Fähigkeiten zu erweitern. Im Umgang mit Schere, Farben, Kneten und vielen anderen Materialien probieren sie sich aus und wachsen auf diese Weise schnell über sich hinaus.

Bei schönem Wetter steht der großzügige Spiel- und Gartenbereich des Gemeindezentrums zur Verfügung.

Die

Spielgruppe ist eine ideale Möglichkeit, den Nachwuchs sanft auf den Besuch des

Kindergartens mit drei Jahren vorzubereiten.

Wir starten ab Januar neu jeweils Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, ProzeSSIONsweg 32 in Medebach. Unsere neue Mitarbeiterin ist Sozialpädagogin und hat selbst zwei Kinder im Grund- und Vorschulalter. Die Eltern unterstützen sie in wechselnder Beteiligung dabei.

Der Kostenbeitrag liegt bei 35,00 € monatlich. Interessierte Eltern können sich an das evangelische Gemeindebüro unter der Tel. 02982/8593 wenden.

Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Die Daten der		
Familienchronik		
wurden aus		
datenschutzrechtlichen		
Gründen entfernt.		



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Lilli Subzow, Oberschledorn
Lara Aufmhof, Medebach
Maximilian Nölke, Köln
Philipp Schneider, Dormagen
Moritz Schneider, Dormagen



Den Bund fürs Leben schließen:

Marco Goder und Nadine Mitze,
Medebach



Wir trauern um:

Paul Schmidt, Oberschledorn,
85 Jahre
Irmgard Brodkorb, Medebach,
89 Jahre
Paula Ingeborg Busch, Medebach,
85 Jahre
Margret Lina Mooi, Medebach,
68 Jahre
Rudi Horst Bonnetin, Medebach,
87 Jahre
Wilma Otto, Medebach,
90 Jahre

Hinweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch mündlich, telefonisch oder schriftlich im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Steinmann erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Worte zum Nachdenken und zum Weiterschenken

A close-up photograph showing a hand holding a lit matchstick, which is being used to light a candle. The candle is in a white holder and has a bright yellow flame. The background is dark, making the light from the candle and matchstick stand out.

GESPRÄCH ZWISCHEN ZÜNDHOLZ UND KERZE

Foto: Maja Dumat / pixelio.de

Es kam der Tag, da sagte das Zündholz zur Kerze: „Ich habe den Auftrag, dich anzuzünden.“

„Oh nein“, erschrak die Kerze, „nur das nicht. Wenn ich brenne, sind meine Tage gezählt. Niemand wird meine Schönheit mehr bewundern.“

Das Zündholz fragte: „Aber willst du denn ein Leben lang kalt und hart bleiben, ohne zuvor gelebt zu haben?“

„Aber brennen tut doch weh und zehrt an meinen Kräften“, flüstert die Kerze unsicher und voller Angst.

„Es ist wahr“, entgegnete das Zündholz. „Aber das ist doch das Geheimnis unserer Berufung: Wir sind berufen, Licht zu sein.“

Was ich tun kann, ist wenig. Zünde ich dich nicht an, so verpasse ich den Sinn meines Lebens. Ich bin dafür da, Feuer zu entfachen.

Du bist eine Kerze. Du sollst für andere leuchten und Wärme schenken. Alles, was du an Schmerz und Leid und Kraft hingibst, wird verwandelt in Licht. Du gehst nicht verloren, wenn du dich verzehrst. Andere werden dein Feuer weitertragen. Nur wenn du dich versagst, wirst du sterben.“

Da spitzte die Kerze ihren Docht und sprach voller Erwartung: „Ich bitte dich, zünde mich an!“

Für Leib und SEELE

Hallo liebe Leserinnen und Leser des Forums, heute darf ich mal mein Lieblingsnachtischrezept vorstellen. Wie ich dazu gekommen bin? Ganz einfach. Ich saß so mit einigen Frauen von „Mittendrin“ gemütlich bei einer Pizza und einem Glas Rotwein, da rief Kerstin in die Runde: „Wer hat ein schönes Rezept für das Forum?“

Ich, in meiner spontanen Art (erst reden und dann denken) rief: „Ich!“



Hier nun mein Rezept:

Zutaten für die Zaubercreme:	2 Gläser Schattmorellen	2 Päckchen Vanillezucker
	1 EL Butter, 2 EL Zucker	100 g Zucker
	200 g gehobelte Mandeln	400 g Sahne
	400 g Frischkäse mit Joghurt	(etwas Zitronensaft)

Zubereitung:

Schattenmorellen gut abtropfen lassen.

Für den Krokant Butter in einer Pfanne zerlassen, 2 EL Zucker hinzugeben und rühren, bis alles goldgelb wird. Die Mandeln zugeben und immer wieder rühren bis alles hellbraun ist. Die Masse erkalten lassen.

200 g Sahne cremig schlagen, nochmal 200 g Sahne und ein Sahnesteif dazugeben und mit dem Zucker, Vanillezucker, Zitronensaft und Frischkäse in einer Schüssel zu einer festen Creme schlagen.

Das Ganze in eine Schüssel schichten Creme – Schattenmorellen – usw.

Mit einer Schicht Creme aufhören und zum Schluß den Krokant dazugeben.

Einfach lecker !!!

Zu meiner Person? Es gibt nicht viel zu mir zu sagen, da mich viele kennen und diejenigen, die mich kennenlernen möchten, dürfen mich gerne auf Festnetz anrufen oder bei mir eine Briefmarke kaufen.

Viel Spaß und gutes Gelingen beim Ausprobieren des Rezeptes.

Eure Andrea Schüngel

BASTELECKE

von Christian Badel

Napfennikolaus

Was du brauchst:

- einen Zapfen
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss
- zwei dünne Äste
- Filzstifte
- etwas Watte
- Alleskleber
- Schere

So wirds gemacht:

1. Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.

2. Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.

3. Die Zipfelmütze wird auch aus Filz hergestellt.

Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfelmütze zusammengeklebt.

4. Mit Filzstift malst du nun Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.

5. Zum Schluß steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen. Fertig ist der Nikolaus!



Warum ...



... gleiten Schlittschuhe über das Eis?

Schlittschuhkufen üben wegen ihrer kleinen Auflagefläche auf den Untergrund

einen großen Druck aus.

Durch diesen Druck schmilzt das Eis unter

den Kufen.

Wenn man sich die Schlittschuhkufen nun etwas genauer betrachtet, dann erkennt man, dass sie in der Gleitfläche eine Mulde haben, die sich von vorne bis ganz nach hinten durchzieht. In dieser Mulde sammelt sich das Schmelzwasser und wird so zu einer Art Gleitkissen – ähnlich dem Luftpolster beim Luftkissenboot.

Der Eisläufer braucht zum Gleiten also Schmelzwasser – darum kann er auch nicht auf einer spiegelglatten Glasplatte Eis laufen.



Warum ist das Eichhörnchen ein Gärtner?

Das Eichhörnchen lebt im Wald, in Gärten und Parks. Dort springt und klettert es in den Baumkronen und läuft flink den Baumstamm hinauf und hinunter. Seinen buschigen Schwanz benutzt es dabei wie ein Steuerruder.

Im Herbst beginnt das Eichhörnchen, sich eine dicke Speckschicht anzufuttern. Es frisst Pilze, Würmer und Käfer. Zusätzlich sammelt es Samen, Beeren, Nüsse und andere Vorräte für den Winter. Die versteckt es dann im Boden, unter Wurzeln oder in Astgabeln.

Wenn es Winter wird, kuschelt sich das Eichhörnchen in sein kugeliges, rundes Nest – den Kobel. Den hat



Das Eichhörnchen benutzt seinen Schwanz wie ein Steuerruder oder eine Balancierstange.

Foto: Christoph Aron/pixelio

es sich zum Schutz vor Feinden in einer hohen Astgabel gebaut und mit Blättern, Gras und Moos gepolstert. Dort hält das Eichhörnchen Winterruhe.

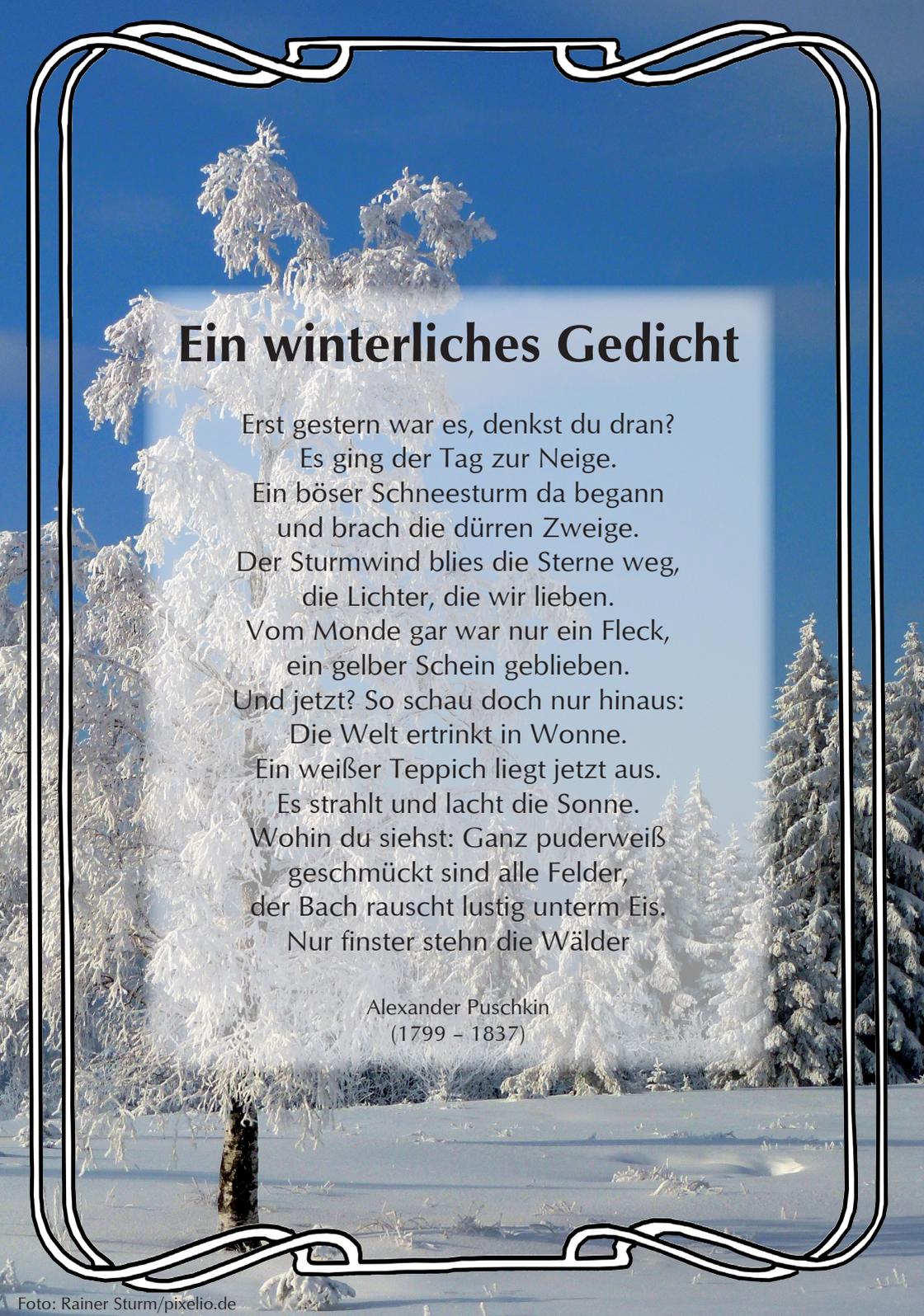
Nur wenn es sehr hungrig ist, verlässt das Eichhörnchen seinen Kobel. Mit seiner feinen Nase sucht es dann nach den Verstecken, in denen es seine Wintervorräte gelagert hat. Bloß: Das Eichhörnchen findet nicht alle Verstecke wieder. Wenn es einen eingegrabenen Samen vergisst, fängt der Samen im Frühling an zu keimen. So wird aus Eichhörnchens Wintervorrat eine neue Pflanze. Und deshalb ist das Eichhörnchen ein Gärtner.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de!



Was hat das kleine Eichhörnchen denn dort entdeckt?

Foto: Christoph Aron/pixelio



Ein winterliches Gedicht

Erst gestern war es, denkst du dran?
Es ging der Tag zur Neige.
Ein böser Schneesturm da begann
und brach die dürrn Zweige.
Der Sturmwind blies die Sterne weg,
die Lichter, die wir lieben.
Vom Monde gar war nur ein Fleck,
ein gelber Schein geblieben.
Und jetzt? So schau doch nur hinaus:
Die Welt ertrinkt in Wonne.
Ein weißer Teppich liegt jetzt aus.
Es strahlt und lacht die Sonne.
Wohin du siehst: Ganz puderweiß
geschmückt sind alle Felder,
der Bach rauscht lustig unterm Eis.
Nur finster stehn die Wälder

Alexander Puschkin
(1799 – 1837)